

Puppenspiel ist kein Kinderkram

Beate Welschs Geschichten faszinieren auch Erwachsene

Wartenberg (kah) – Wer glaubt, ein Puppentheater sei nur für Kinder da, hat weit gefehlt. Beate Welsch zeigt einfühlsam, dass nicht nur Kasperle & Co auf dem Markt der Handpuppen zu finden sind. Eine gelungene Kostprobe ihrer Kunst gab die Mutter von drei Kindern während der Aktionstage im Wartenberger Medienzentrum. Mit drei Kurzgeschichten entlockte sie den Zuschauern nicht nur ein Schmunzeln über die kecken Dialoge, sondern regte sie auch zum Nachdenken an.

Was passiert mit einer musikalischen Grille, die über ihr Geigenspiel vergaß, Vorrat zu beschaf-



Mit dem Märchen „Der Maulwurf und die Grille“ nach Janosch erweckte Beate Welsch das Kind im Manne und in der Frau.

fen? Niemand weiß ihre Musik zu würdigen, jeder denkt nur an sich selbst. Nur der blinde Maulwurf hat ein Einsehen mit dem armen Wesen und gewährt der Grille Unterschlupf – einzig und allein für den Klang ihrer Geige als Gegenleistung. Besonders überzeugend war auch das „Dosen-theater“. Wer hat schon einmal in das Innerste einer leeren Dose geblickt und sich Gedanken über deren weiteren Weg gemacht? Beate Welsch zeigt, mit welchen einfachen Mitteln Besinnliches und Unterhaltung dargeboten werden können. Ob eigene Stücke oder umgeschriebene Märchen, ihre Geschichten überzeugen mit einfacher und verständlicher Logik.

Eindrucksvoll erwachen dabei die zum Teil handgearbeiteten Puppen zum Leben und versetzen den erwachsenen Zuschauer in seine Kindheit zurück.

Mit alten Dresdener Puppen, einem Geschenk der Schwiegermutter, entdeckte Welsch ihr Talent zum Puppenspiel. Mit viel Liebe und Hingabe perfektionierte sie ihre Darbietung und schreibt einen Teil der Stücke in eigener Regie. Ob Kasperle und seine Gesellen, oder das Puppentheater für Erwachsene: Mit zunehmendem Erfolg spielt sich Welsch in die Herzen der Zuschauer aller Altersgruppen.



Nur wenige Zuschauer waren der Einladung gefolgt. Doch jene, die gekommen waren, wurden mit einem wunderschönen Schauspiel belohnt.

Fotos: Heisig